

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 21 (1866)

**Register:** Chronologische Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronologische Verzeichnisse des einundzwanzigsten Bandes.

### a. Der abgedruckten Urkunden.

Von P. Gall Morel.

	Seite.
c. 1300 —	Bruchstücke des Anniversarienbuches der Pfarrkirche zu Sarnen . . . . .
1318, 5. Winterm.	Guizardus, Bischof, verleiht den Gläubigen, die an bestimmten Tagen die St. Ulrichskirche zu Neuenkirch (Lucern) besuchen und zum Bau derselben und des dazu gehörigen Klosters der Predigerfrauen Etwas beitragen, vierzig Tage Ablass . . . . .
1322.	Verzeichniß der Bücher des Magisters Werner v. Woleshoven, Chorherrn in Bernmünster, mit beigesetzten Preisen . . . . .
(1323.)	Vorrede des Magisters Rudolf von Liebegg zu seinem großen Lehrgedichte Pastorale novellum . . . . .
1328, 9. April.	Ritter Peter v. Hunwil, Landammann zu Unterwalden, und Heinrich v. Vitringen Landtmann daselbst, kaufen für sich und ihre Erben, von Abt Walther zu Engelberg allen Gehnten, den Kornzehnden sc., den Rudolf der Amman v. Sachseln zu Einwile hat, für 5 Jahre um 50 Pfld. Pfenninge für das erste, und um 70 Pfld. Pfenninge für die übrigen Jahre . . . . .
1339, 6. Augstm.	Der Decan v. Risch, Johannes, empfiehlt die Predigerfrauen zu Neuenkirch, welche durch Hagel und Ungewitter großen Scha-

		Seite.
1375, 19. Horn.	den gelitten, zu mildthätiger Unterstüzung v. Seite der Gläubigen . . . . .	103
1380, 12. Weinm.	Walter v. Hunwil, Landammann zu Unterwalden ob dem Kernwalde, verkauft an Ulrich von Rütli zu Sarnen die Alpe Balm bei Kerns um 100 Gl. an Gold und um 5 Pfd. Pfenninge Stebler, deren Empfang er bescheint . . . . .	201
1390, 8. Brachm.	Petermann non Halten, Rudolfs Sohn, verkauft an Tomman am Feld, Heini Blurrin, Mathis am Riet und Uli Schaffner, Kirchgenossen zu Lüngern, die Steuer, die in das Gericht gehört zu oberst am (Sarner-)See in seinem ererbten Hof um 15 Gl. an Gold, vollen Gewichts, und bescheint zugleich den Empfang dieser Summe . . . . .	202
1392, 25. April.	Die Fünfzehn des geschworenen Gerichtes zu Obwalden entscheiden in einem Streit zwischen den drei Theilen über dem Blatte zu Sarnen und den Dorfleuten zu Ramersberg einerseits, und den Dorfleuten zu Sarnen und denen von Büzlikofen anderseits, über Benützung der Weiden, zu Gunsten der 3 Theile und der Dorfleute v. Ramersberg . . . . .	204
1399, 5 Brachm.	Dieselben scheiden in einem Streite zwischen Abt Rudolph v. Engelberg und dem Kirchherrn zu Lüngern um Kauf und Verkauf von Korn. Dem Abt und Convent wird das Recht zugesprochen, Korn und Zehnten von der Kirche zu Lüngern zu verkaufen wo sie wollen, und als ihr Eigenthum zu behandeln . . . . .	206
1405, 4 Hornung.	Stiftbrief der Helferei zu Kerns und St. Niclausen, ausgestellt von Claus v. Rüdtli Landammann zu Obwalden. Hiezu wird eine ewige Messe gestiftet durch Jost von Grund v. Kerns und seiner Frau Elsbet, mit ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen, so wie der genauen Beschreibung der Güter, auf denen diese Stiftung haftet . . . . .	207
	Amman und die Fünfzehn des geschworenen Gerichts zu Obwalden entscheiden in einem	

	Seite.
1418, 26 Aprils.	Streit über Benützung v. Alpen zwischen Ruedi v. Dunglibach und Jenni Fön für sich selbst und die von Melchthal „inrent Dieslibach und Stalten“ . . . . .
	213
1418, 9 Aug.	Johannes am Werde, Propst des Benediktiner Gotteshauses zu Lucern bezeugt, daß Heini Rub v. Rüdgeringen ihm ein Haus der Probstei zu Lucern aufgab, daß er es zu rechtem Erbe der Schwester Adelheit Martin, Klosterfrau in Neuenkloch zu dieses Gotteshauses Nutzen leide, um einen Zins in das Almosenamt . . . . .
	105
1425, 18 Mai.	König Sigmund schreibt v. Pforzheim aus an Schultheiß, Rath und Gemeinde der Stadt Lucern, und verleiht ihnen und ihren Nachkommen das Recht Silbermünzen, wie andere Reichsstädte, zu schlagen.
	282
1425, 21 Mai.	Uebereinkommen der 8 alten Orte, Bern ausgenommen, eine neue Münze zu schlagen und Währung und Wärtschaft die nächsten 50 Jahre zu halten. Zürich und Lucern werden beauftragt, auch für die übrigen 5 Orte diese neue Münze zu schlagen, alles mit näheren Bestimmungen
	283
1429, 23 Brachm.	Die genannten Stände, mit Ausnahme von Zürich, vereinbaren sich in Betreff der Währung der alten, früheren Münze, und es wird für die frühere Geltung derselben ein Termin angesetzt . . . . .
	292
1435, 29 März.	Der Amman und die Fünfzehn des geschworenen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden in des Kirchherrn Haus zu Giswil einen Streit über Benützung von Weiden und Alpen, und bestimmen die Gränzen und Marchen der streitigen Objekte genauer
	214
	Hans Has, Burger und Spitalmeister zu Lucern, verkauft der Priorin Elsbeth Blümli und dem Gotteshaus zu Nüwenkloch, Predigerordens, das Spitalgütli zu Nüwenkloch um einen Mütt „bloß Korn Gelds Lucernermeß,“ die der Convent jährlich auf Martini demselben Spital zu entrichten hat von ihrem Maherhof in Nüwenkloch . . . . .
	105

- Seite.
- 1442, 5 Weinm. Der Umman und die Fünfzehn des geschworenen Gerichtes zu Obwalden, entscheiden auf dem Rathaus zu Sarnen in einem Streite zwischen Ausschüssen der Kirchgenossen von Sachseln und Ausschüssen von Lungern „Kilchenhalb“, wegen Ausscheidung der Weiden und Kirchmarchen, namentlich eines Stafels oder Borseßes, zu Wegis genannt, oben bei der Melcha gelegen . . . . . 217
- 1443, 19 Augst. Elisabeth von Liningen, Abtissin und Convent von Königsfelden, senden ihren Kellner und ihren Mäher Uf Linden an Schultheiß und Rath in Lucern, dort Butter zu kaufen für die Kellnerin und Siechmeisterin, wofür die Erlaubniß nachgesucht wird . . . . . 220
- 1450 5 März. Ulrich, Burger und geschworer Landweibel in Uri, richtet in einem Streit zwischen gemeinen Kilchherren eines, und zweier Landleuten von Selisberg anderntheiles, wegen der Straße unter „Beroldingen“ gelegen, wo das Wasser durch die Straße geht oder sonst böser Weg ist . . . . . 21
- 1467, 28 Aug. Ausmarchungs- und Vereinigungsbrieft des Vogtzhentens zu Sachseln, der zum Theil dem Chorherrenstift zu Lucern und zum Theil den Kirchenpfändern zu Sachseln und Sarnen gehörte, in welchem viele Aecker genannt werden . . Sigelt Propst und Capitel zu Lucern . . . . . 221
- 1469, 28 Winterm. Der Vicar des Bischofs Hermann von Konstanz meldet dem Decan des Capitels Sursee, daß auf Presentation der Predigerfrauen zu Neuenkirch Rudolf Schmid von Beromünster als Leutpriester in Neuenkirch bestimmt sei, und beauftragt ihn, denselben, nach abgenommenem Eide, in seine Pfarrei einzuführen und in seinen Rechten und Einkünften zu schützen, und als Mitbruder aufzunehmen . . . . . 106
- 1473, 4 April. Lateinischer Brief des Philippus, Bischofs von Oporto, an den Bischof von Konstanz, oder dessen Vicar, wodurch den Leuten in Obwalden, welche auf den Bergen woh-

- nend des Oeles und der Fische entbehren,  
erlaubt wird, an gebotenen Fasttagen  
statt dessen sich des Butters und der  
Milchspeisen zu bedienen, „indem Noth  
kein Gesetz habe“ . . . . . 225
- 1486, 5 März. Ulrich (Rösch), Abt von St Gallen, schenkt  
den Dominikanerinnen von Neuenkirch  
Reliquien des heil. Gallus, und empfiehlt  
ihnen, dieselben in allen Ehren zu halten 107
- 1487, 23 Jänners. Münztarif, welcher als verbindlich bei Strafe  
in den 8 alten Orten, Zürich ausgenom-  
men, und ihren Gebieten und Herrschaf-  
ten auf zehn Jahre festgesetzt ist . . . . . 295
- 1487, 31 März. Dieselben 7 Orte vereinbaren sich für die  
nächsten zehn Jahre über den Tarif frem-  
der und einheimischer goldener und sil-  
berner Münzen, und treffen ausgedehnte  
Maßregeln über den Verkehr in Bezug  
auf die Geldsorten . . . . . 296
- 1487, 15 Mai. Der Kilchherr ob Feld in Obwalden im Na-  
men der Genossame thut kund, daß we-  
gen Benützung der Alpen zwischen den  
Landleuten ein Übereinkommen getroffen,  
und die Rechte und Pflichten, deren die  
„innenfür Theil haben“ und die der  
Neubären gegenseitig ausgemittelt und be-  
stimmt seien, und soll keiner den andern  
„übertreiben.“ Wer dawider handelt, er-  
legt eine Geldbuße . . . . . 226
- 1491, 15 Winterm. Heinrich Bruon, Landammann zu Obwal-  
den, entscheidet zu Gunsten des Heini  
Winman in Betreff des Zehntens zu Rugg-  
ischwil, welchen Winman losgekauft hatte;  
da aber der Kaufbrief durch Feuer zu  
Grunde gieng, zeugten ehrsame Männer,  
daß dieser Loskauf wirklich geschehen und  
omit Winman nicht mehr Zehnten müsse 228
- 1498, 9 Mai. Das Gotteshaus Neuenkirch hatte mit dor-  
tigen Unterthanen Streit wegen 2 Mal-  
ter Gut, welche das Gotteshaus als Jah-  
resereinkommen des Caplans ansprach, wäh-  
rend die Neuenkircher ihm nur Ein Mal-  
ter geben wollten, das andere aber ge-  
höre an den Kirchenbau. Schultheiß und  
Rath zu Lucern sprechen die 2 Malter

	Seite.	
1499, 9 Christm.	dem Caplan für immer zu und fertigen darum ihm und dem Gotteshaus einen Brief Schultheiß und Rath von Lucern entscheiden zu Gunsten des Lütpriesters v. Neuenkirch, Heinrich Studer, auf seine Klage, daß ihm die Unterthanen von Neuenkirch gewisse Leistungen in Betreff von Lieferung an Holz, deren sie sich weigerten, schuldig seien, und stellen ihm dafür eine Urkunde aus . . . .	108
1501, 19 Hornungs.	Der Schultheiß von Lucern gibt der Prinzen und den Frauen von Neuenkirch, die zum Chorbau und Anschaffung einer „Tafel“ an ihren neuen Altar um milde Beiträge ausgehen wollen, einen Empfehlungsbrief, der aber nur ein Jahr lang in Kraft sein soll . . . .	108
1524, 20 Jänners.	Das Gottshaus Neuenkirch und dortige Kirchgenossen hatten Streit wegen Verleihung des Pfundlehens der Caplanei zu Neuenkirch, welche jede Partei ansprach. Schultheiß und Rath von Lucern entscheiden für einmal sei der erwählte Caplan anerkannt, in Zukunft stehe die Wahl beim Gotteshaus, das denselben jeweils dem großen Rath presentiren soll, worauf der kleine Rath über Zulassung zu entscheiden, und im Fall der Zulassung den Erwählten dem Bischof zu präsentiren habe . . . .	109
1528, 11 Christm.	Die Kirchgenossen von Sursee und die von Neuenkirch hatten Streit, welcher von beiden Pfarreien des Salzmanns Haus und Hof zu Eggerschwil zugehöre. Darüber entscheiden nach angehörter Rede und Widerrede und Untersuchung der Beweisschriften, Schultheiß und Rath zu Lucern, und scheiden den Parteien ihren betreffenden Anteil aus, worüber dieselben Briefe erhalten . . . .	110
1547, 10 Horn.	Kardinal Johannes Dominicus und neun andere Kardinäle, verleihen unter den gewöhnlichen Formen auf Ansuchen des Ritters Josue v. Beroldingen (Borolingen) Ablässe von 100 Tagen für die, welche an bestimmten Tagen die Capelle	111

	Seite.
unter dem Titel der Auferstehung Jesu Christi und der hhl. Thomas und Lorenz andächtig besuchen . . . . .	22
1579, 10 Wintern. Agatha Spänin, Priorin und Convent v. Neuenkirch verleihen mit Wissen und Willen des Alt Schultheißen Rochi Helmli ihres Aman's, dem Martin Marbach von Niderweßwil in Pfäffiker Kischköri, und seinen Erben zu ewigem Erblehen den Hof Niderweßwil gegen jährlich 3 Mütt Korn und 3 Mütt Haber Bodenzins . . . . .	113
1582. Geständniß des alten Lienhart Wyß v. Reiden vor Gericht zu Lucern, daß er, von Wiedertäufern verführt, außer Landes zu ihnen gezogen sei . . . . .	282
Ein ähnliches Geständniß des Nikolaus Schuepfer . . . . .	284
1584. 2 Weinm. Revers des Hans Thaman, Weibel zu Neuenkirch, welchem Agatha Spänin, Priorin und Convent von da, des Gotteshauses Hof und Gut, Neuenkirch genannt, 150 Zucharten an offenem Feld und 80 Zucharten Waldung haltend, als Erblehen überlassen . . . . .	115
1619, 21. Jänners. Nach Umwandlung der Weiden und Wiesen in Aecker zu Obwalden, war der Bezug des Pfarr- und Kirchenzehentes sehr erschwert worden, daher anstatt der Naturalgefälle eine bestimmte jährliche Summe für den Pfarrer und Helfer (in Sarnen) bezahlt wurde, was Jacobus, Bischof von Constanz, durch einen Brief gutheißt und bestätigt . . . . .	230
1642, 10 Herbstm. Nicolaus Meier, Amtsfähndrich der Grafschaft Rotenburg, stiftet eine neue Caplanei zu Neuenkirch und verordnet sammt seiner Hausfrau dazu 4,000 Gl. Hauptgut, mit Wohnung, Garten, Holz, und 200 Gl. für Kirchenzierde. Dem Caplan werden gewisse Leistungen und Pflichten überbunden . . . . .	118
1864, 23 Augst. Bischof Eugenius von Basel bestätigt und ordnet die Errichtung der Pfarrei Hellbühl (Lucern) auf Grundlage der Abrundung vom Jahre 1807 . . . . .	119

## b. Der angeführten Urkunden und Belege.

Von Fr. Xaver Schwyzer.

	Seite.
765—1291.	Bezweifeltes Münzrecht des Klosters Lucern 236
848.	Erstes Vorkommen des Namens „Küsnach“ 26
849.	Emmuwalt wird dem Hof zu Lucern ver- gabt . . . . . 25
965, 23. Jänners.	Schankungsurkunde Otto I. an Einsiedeln 148
970.	Rupert von Küsnach vergibt Güter an Ein- siedeln . . . . . 26
973, 4. Heum.	Stirbt der hl. Ulrich . . . . . 30
993.	Heiligprechung Bischofs Ulrich von Augs- burg . . . . . 30
1114.	Sihlalp. (Urkundliche Benennung) . . . . . 148
1114, März.	Rom anerkennt auf Vermittlung Eghards v. Küsnach, Muris Besitzungen . . . . . 26
1144.	Kennzeichen der Grenz-Märchen zwischen Ein- siedeln und Schwyz . . . . . 148
1173.	Schirmbrief Friedrichs I. für Münster 150
1174—1183.	Berchtold von Bußnang, Bischof in Con- stanz . . . . . 26
1198, 8. Jänners.	Innocenz III. zum Papst erwählt . . . . . 150
1198—1216.	Culturbezeichnung von Engelberger Gütern in einer päpstlichen Urkunde . . . . . 170
1216, 16. Heum.	Innocenz III. stirbt . . . . . 150
1226.	Hans von Küsnach übergibt an St. Urban 2 Schupfossen am Bodenberg . . . . . 26
1226.	Heinricus Margumetlon cellararius in Sarnon 189
1228, 4 Brachm.	Der Orden der Neuerinnen erhält von Gre- gor IX. einen Schirmbrief . . . . . 33
1234.	Ulrich, Ritter von Küsnach . . . . . 26
1234, 25 Mai.	Abt Hugo von Murbach lebt eine Wiese an Engelberg . . . . . 192
1235, 3 Horng.	Wernher Physicus, Magister an der Stifts- schule in Beromünster, stirbt . . . . . 123
1239.	Johannes von Liebegg, Chorherr zu Münster 125
1243. 1257.	Conrad und Walter von Schwingruben . . . . . 84
1250.	Rudolf von Küsnach, Chorherr zu Bero- münster . . . . . 26
1252.	Graf Gottfried von Habsburg . . . . . 150
1252—1278.	Diethelm, Leutpriester und Decan in Oberkirch 33

	Seite
1256.	Adelheid, Frau Rudolfs von Küsnach, schenkt den Schwestern zu Neukirch das Grundstück in Selnau. . . . .
	27
1257, 24. März.	Rudolf und Johann von Küsnach mit 89 andern Herren als Bürgen . . . . .
	27
1257, Brachm.	Magister Heinricus de Kerns . . . . .
1257, 3 Weinm.	Walther de Margumetton . . . . .
1257, 23 Christm.	Cuono Beroldinger zu Altdorf . . . . .
1257, 23 Christm.	} Rudolf und Johann von Küsnach auf dem Landtage in Uri bei
	} Rudolf von Habsburg . . . . .
1258, 20 Mai.	. . . . .
1259.	Ar. . . . und H. . . . Brüder von Küsnach urkunden wegen Gütern in Waltenschwil
1259, 2 März.	Graf Gotfried von Habsburg — und Burkard von Neukirch, ein Todesläger . . . . .
1259/75.	31
1259—1854.	Des Seelsorgers in Neuenkirch Einkommen zur Zeit der Kreuzzüge . . . . .
1260, 13. Mai.	30
1261, 16 Jänners.	Verzeichniß der Pfarrer in Neuenkirch
	74
1261, 16 Jänners.	Berchtold von Küsnach, als Zeuge . . . . .
	27
1263, 13 Christm.	Rudolf, Ritter von Küsnach, wird vom bischöflichen Gericht Constanz in Sachen um Seedorf abgewiesen . . . . .
	27
1264, 30 April.	Vermittlung eines Streites zwischen den Klöstern Cappel und Frauenthal auf der Burg Küsnach . . . . .
	27
1267, 8 Heum.	Entscheid des Papstes in der Sache vom 16. Jänner 1261 . . . . .
	27
1268, 1 Mai. †	Tausch zwischen Engelberg und denen von Wolhusen . . . . .
	152
1268, 18 Weinm.	Burkhard von Winon, Magister zu Bremünster und Domherr in Constanz . . . . .
	123
1273, 10 Weinm.	Wernher von Liebegg, Chorherr zu Münster, und sein Fahrzeit . . . . .
	125
1275.	Gräfin Gertrud von Habsburg . . . . .
	149
1281.	Walther von Beroldingen, Leibeigener deren von Attinghusen . . . . .
	3
1282.	Johann von Küsnach erhält von der Herrschaft eine Mühle zu Sursee als Pfand
	27
1282, 29 Jänners.	Neuenkirch erscheint als Eigenthum der Ritter von Küsnach . . . . .
	25
1282.	Die Herren von Küsnach stiften das Kloster zu Neuenkirch . . . . .
	32
1282.	Wird der Seelsorger von Neuenkirch bereits Kirchherr geheißen . . . . .
	31

	Seite.	
1282, 15 März.	Rudolph von Habsburg, Bischof zu Constanz bestätigt die Stiftungen deren von Küsnach an das Gotteshaus Neuenkirch. . . . .	33
1282, 4 Weinm.	Bischof Rudolph von Habsburg weilt in Sempach . . . . .	33
1283, 28 Heum.	Papst Martin IV. bekräftigt die Stiftungen der Küsnacher an die Schwestern zu Neuenkirch . . . . .	33
1284.	Ritter Eppen von Küsnach als murbachischer Vogt der Dörfer Küsnach, Haltikon und Immensee . . . . .	28
1284, 19 Heum.	Zu Gunsten des Gotteshauses Neuenkirch werden von sieben Bischöfen Indulgenzen ausgesetzt . . . . .	33
1284, 25 Augstm.	Adelheid von Küsnach, Wittwe, und ihre vier Kinder: Eppo, Ulrich, Anna und Elisabeth . . . . .	27
1285, 26 Jänners.	Das Kloster Neuenkirch erwirbt ein Grundstück zu Siboldingen . . . . .	34
1286, 8 Brachm.	Giswil und Alpnach leisten dem Abte von Murbach . . . . .	151
1286, 20 Winterm.	Cardinalbischof Johannes von Frascati beauftragt den Provinzial des Prediger Ordens, die Klöster der Reuerinnen zu visitieren . . . . .	34
1287, 8 Christm.	Die büßenden Magdalenerinnen werden dem Prediger Orden unterstellt . . . . .	34
1288.	Adelheid von Wädenswil, Gemahlin Marquats von Wolhusen, Wohlthäterin der Frauen zu Neuenkirch . . . . .	34
1288, 24 Herbstm.	Priorin Zdda und Convent von Neukirch kaufen eine Besitzung in Siboldingen . . . . .	35
1289, 24 Herbstm.	Ulrich von Bramberg ist Schultheiß zu Sempach . . . . .	35
1291.	Schwingruben ist pflichtig an's Gotteshaus Lucern . . . . .	84
1292, 17 Augstm.	Bischof Rudolf von C. beauftragt den Propst von Münster mit dem Untersuch von Klagen gegen die Ehre der Frauen zu Neuenkirch Stift Münster kauft Einkünfte bei Grenchen	35
1293.	Bischof Heinrich von C. beauftragt den Propst von Münster zum Untersuch und Schlichtung eines Streites zwischen dem Clerus von Sursee und den Frauen zu Neuenkirch . . . . .	125
1296, 7 Mai.		36

	Seite.	
1296, 5 Brachm.	Derselbe setzt zu diesem Zwecke einen Tag (27. Brachm.) nach Sursee . . . . .	36
1296, 27 Heum.	Anerkennung der Ausübung pfarrlicher Rechte zu Neuenkirch . . . . .	69
1296, 15 Weinm.	Ritter Eppo von Küssnach mit Mutter und den Söhnen Rudolf, Eppo und Hartmann	28
1297, 1 Mai.	Ritter Rudolf von Bramberg, Bürger zu Sempach . . . . .	36
1298—1317.	Abt Rudolf in Engelberg . . . . .	171
1299.	Herr Hermann der Jüngere von Küssnach.	28
1299.	Die Mühle zu Sellenboden . . . . .	35
1299.	Dietrich von Liebegg, Chorherr zu Münster	125
1300.	Die Herren von Küssnach vergaben an die Leutpriesterei Sempach . . . . .	28
1302.	Rudolf von Eich vergabet nach Neuenkirch	37
1302.	Conrad von Nottwil als Gutthäter für das Kloster Neuenkirch . . . . .	37
1302, 15 Mai.	Eppo, Ritter von Küssnach urkundet über streitige Vogt- und Genossenrechte von Küssnach, Büttikon und Immensee . . . . .	28
1302, 1310, 1311.	Die Nonnen zu Neuenkirch werden von Prie- stern des Prediger Ordens administriert.	35
1306.	Burkhard zur Fluh in Entlebuch . . . . .	37
1363.	Erstes Erscheinen Rudolfs von Liebegg als Scholasticus zu Beromünster . . . . .	123
1306, 28 Christm.	Ritter Rudolf von Büttikon verkauft Güter an das Stift Münster . . . . .	139
1307, 14 Heum.	D. von Irlikon verkauft Güter an Engel- berg . . . . .	139
1309, 25 Brachm.	Erneuerung des Alpstreites zwischen Engel- berg und Uri . . . . .	169
1309, 30 Augstm.	Die von Büttikon stifteten Jahrzeit zu St. Urban . . . . .	139
1310.	Johann von Rüdinkon, Bürger zu Lucern	37
1311.	Bergabung zur Bezündung der Altare in Neuenkirch . . . . .	37
1311.	Niklaus vor dem Steg zu Sempach . . . . .	37
1311, 9. Heum.	Burkhardt Bössi von Sempach . . . . .	37
1311, 2. Herbstm.	Rudolf von Liebegg und Jac. Ruf, Chor- herr in Zürich, vermittelten einen Streit um Kirchengut zu Schongau . . . . .	126
1311, 2 Herbstm.	Mishelligkeiten des Pfarrers zu Schongau werden beschwichtigt . . . . .	139
1313, 13 Weinm.	Rudolf von Bern, Caplan in Münster .	37

	Seite.
1313, 3 Christm.	Burkhard von Tannenfels und seine Schwester Verena . . . . .
1314	Beatus von Liebegg, Scholasticus in Münster . . . . .
<b>1314.</b>	Zinsrodel der Propstei Lucern . . . . .
1314, 8 Herbstm.	Clementia von Bechburg und Söhne Kunrad und Kuno . . . . .
1314, 3 Weinm.	Ritter Eppo von Küssnach erhält von den Herzogen von Oestereich Gültin in Versatz . . . . .
1315, 17 Mai.	Rudolf von Liebegg erscheint in einem gütlichen Vergleich zwischen Münster und Eschenbach <sup>1)</sup> . . . . .
1315, 29 Mai.	Herzog Leopold weilt in Baden . . . . .
1315, 8 Heum.	Marquard von Wida, Comthur zu Hohenrain und Elisabetha von Küssnach, Schwester in Neuenkirch . . . . .
1315, 15 Winterm.	Conrad von Beroldingen. † zu Morgarten
1316.	Lehenbrief der Abtei Zürich um den Schwyghof an den Surenen . . . . .
1316, 27 Horn.	Magister Peter von Zürich und Rudolf von Liebegg als Schiedrichter . . . . .
1317, 13 Mai	Erledigung eines Spans, den das Kloster Neuenkirch hatte . . . . .
1318, 27 Mai.	Niklaus von Malters, Chorherr zu Münster stirbt . . . . .
1320, 1 Brachm.	Ritter Ulrich von Galmton und Gattin Anna
1323, 3 Weinm.	Katharina von Wessenberg verehlichte von Tannenfels . . . . .
1324.	Rudolf von Liebegg als Propst zu Bischofzell
1324, 11 Winterm.	Gebrüder Wandeler verkaufen an das Kloster Neukirch ein Gut zu Rot . . . . .
1324, 30 Winterm.	Rudolf von Liebegg Propst zu Bischofzell und Decan in Cham . . . . .
1324, 30 Christm.	{ Rudolf von Liebegg, bischöflich Bevollmächtigter in Geschäften für das Gotteshaus Eschenbach . . . . .
1325, 4 Christm.	Heinrich, Abt von Muri, verkauft Güter in Melchthal . . . . .
1326.	Matrikel der Pflichten eines Scholasticus in Münster . . . . .
1326.	Zinsrodel der Stift Münster betreff Sarnen . . . . .
1326, 24 April.	Gerung von Säckingen . . . . .
1326, 30 Weinm.	Jacob Stör Propst zu Lucern . . . . .

<sup>1)</sup> Vergleiche Geschichtsfrd. III. 240.

	Seite.	
1326—30.	Walther de Luceria, als Magister Puerorum in Beromünster . . . . .	123
1327, 30 Mai.	Rudolf von Liebegg, Domherr zu Constanz	140
1328, 29 Winternm	Agatha von Eich, Priorin zu Neuenkirch	38
1329.	Stirbt Eppo von Küsnach . . . . .	28
1329, 25 Mai.	Die Frauen in Neuenkirch erwerben von Burkard von Tannenfels ein Gut . . . . .	38
1329, 18 Heum.	Rudolf von Liebegg gibt Rundschaft um die Pfründen in Sursee <sup>1)</sup> . . . . .	127
1330, 8 Winternm.	Herzog Otto von Oesterreich und Ritter Hartmann von Küsnach . . . . .	29
1331, 11 Weinm.	Hartmann von Küsnach, Eppo's Sohn, stiftet eine Fahrzeit zu Engelberg . . . . .	29
1331—1402.	Biehhandel nach Italien . . . . .	165
1332, 14 Horn.	Clara, Gattin des Majers von Reitnau .	39
1332, 16 Heum.	Rudolf von Liebegg stirbt . . . . .	128
1332, 29 Weinm.	Kl. Engelberg veräußert ein Gut zu Siboldingen an Neuenkirch . . . . .	39
1333 (?)	Rudolf von Liebegg, Kilchherr zu Inwil .	140
1334, 11 April.	Ein Gut zu Bauwen kommt von Neuenkirch an Seedorf . . . . .	39
1335, 4 Mai.	Werner, Heinrich und Johann von Reitnau, Ulrichs sel. Söhne . . . . .	39
1337, 24 Brachm.	Kaiser Ludwig in Frankfurt . . . . .	39
1339.	Das Kloster Neukirch durch Hagelschlag beschädigt . . . . .	40
1344, 14 Augstm.	Johannes von Adlinkon, Statthalter in Hohenrain . . . . .	40
1345, 24 Winternm.	Einweihung dreier Altäre zu Neuenkirch .	40
1347, 18 April.	Hartmann von Küsnach schwört Burgrecht zu Lucern . . . . .	29
1355, 13 Mai.	Ulrich von Landenberg, Propst zu Münster	139
1361, 6 März.	Das Kloster Neuenkirch erhält neue Bergabungen . . . . .	40
1365, 28 Weinm.	Einweihung der Kirche und des Friedhofes zu Neuenkirch . . . . .	41
1366.	Fortschritt der Alpenwirtschaft am Mythen	149
1367, 13 Jänners.	Peter von Stofflen, Comthur zu Hizkirch .	41
1367, 30 Mai.	Münster verkauft einen Hof zu Kerns an Engelberg . . . . .	172
1370, 15 April.	Johannes, Provinzial des Prediger Ordens	41
1370, 30 April.	Theil Melchsee Alp und andere Güter von Engelberg verkauft . . . . .	155

<sup>1)</sup> Vergleiche Geschichtsfrd. XVIII. 169.

	Seite.
1371, 4 Heum.	Peter von Grünenberg ist Vogt zu Rotenburg . . . . .
1372, 20 Weinm.	42
1375, 19 Horn.	Gregor IX. freiet die Klosterfrauen in Neu- enkirch von Steuern und Auflagen . . . . .
1380.	42
1381, 13 Brachm.	Walther von Hunwil, Landammann in Ob- walden. — Alp Balm . . . . .
1381, 5 Winterm.	156
1384, 2 Mai.	Fr. Margaritha von Emmeten ist eine no- bilis Laica . . . . .
1387.	155
1388, 2 Horn.	Landmarchenstreit zwischen Entlebuch und Obwalden . . . . .
1388, 4 Heum.	173
1389, 26 April.	Propst Hugo erwirbt einen Acker am Ram- sperr . . . . .
1390, 8 Brachm.	Klosters St. Blasien Ansprache auf Alpen in Obwalden . . . . .
1390, 19 Herbstm.	155
1390 — 1435.	Klage des Raths von Lucern gegen die Bremgartner . . . . .
1392, 25 April.	173
1395, 25 Heum.	Friedens Täidigung zu Zürich . . . . .
1397, 21 Winterm.	Obsee in Lungern . . . . .
1399, 5 Brachm.	Gerichtliche Zufertigung eines Gutes in Großwangen an das Gotteshaus Neuenkirch Schwändi und Ramersberg erhalten die Waldweid . . . . .
1399, 9 Weinm.	42
1399, 27 Weinm.	160
1402, 24 Augstm.	Stalden, Schwändi, zu Vorst, Ruggischwil, Ramersberg, Sarnen und Rägiswil als selbstständige Corporationen . . . . .
1403, 16 Herbstm.	157
1403.	Gerichtsspruch wegen Kornverkauf für En- gelberg . . . . .
1403, 26 Weinm.	173
	Die Caplanei (Leutpriester)-Pfründe zu Neu- kirch erhält 2 Schuposse . . . . .
	160
	Hermann von Liebegg junior, Chorherr zu Münster . . . . .
	125
	Stiftbrief der Helferei Kerns mit Angabe von Ackergütern . . . . .
	174
	An's Kloster Muri kommt die Kirche von Sursee . . . . .
	25
	Kirchgenossen Kerns als freie Corporation . . . . .
	158
	Streit um die Alp Tannen und Baumgarten . . . . .
	163
	Heinzmann von Hunwil verkauft Küsnach an Schwyz . . . . .
	29
	Priorin Adelheid von Emeldingen zu Neu- kirch . . . . .
	42
	Rägiswil und die Alp Melchsee . . . . .
	161
	Gerichtsverhandlung wegen Güter Eingriff . . . . .
	175

	Seite.	
1404, 26 Mai.	Die Klostermühle zu Neuenkirch wird um 5 Gl. verkauft . . . . .	51
1405, 4 Horn.	Melchthal als Corporation . . . . .	158
1408, 18 Mai.	Haagstreit zwischen Lungern und denen am Brünig . . . . .	162
1415.	König Sigismund befiehlt den H. Friedrich von Oesterreich . . . . .	235
1416.	Lucern erhöht den Geldtarif . . . . .	235
1417, 17 April.	Tag der Promulgation obigen Münzverkomm-nisses . . . . .	272
1418.	Chorfrau Adelheid Martin in Neuenkirch und Propst Johannes am Werde in Lucern .	42
1418, 14 Christm.	Lucern vollzieht die kaiserliche Münzurkunde vom 9. Aug. 1418 . . . . .	245
1418—1425.	Zeit der Bracteaten. — Münzconvention .	239
1419. 1420.	Errichtung des Münzhauses zu Lucern .	246
1420.	Streit zwischen denen von Lungern und den Haslithalern wegen Alp Melcha rc. . . . .	161
1420, 24 Brachm.	Lungern als selbstständige Corporation .	158
1421.	Beginn des Münzschlagens in Lucern .	247
1421, 10 Augstm.	Zürich ersucht Lucern, mit ihm gleiche Münze zu schlagen . . . . .	246
1422, 19 März	Lucern schlägt Bern, Solothurn und andern Orten eine Münz-Conferenz vor . . . . .	248
1424, 2 Horn.	Zürich vereinigt sich mit St. Gallen und Schaffhausen in Münzangelegenheiten .	249
1424, 31 März.	Die Eidgenossen in Sursee wegen Münzan-gelegenheit besammelt. — Münzwirren überhaupt in diesem Jahr . . . . .	249
1425.	Das Erscheinen der Unger und Haller .	241
1425, 25. April.	Versammlung der sieben Orte zu Zürich um eine Münzordnung . . . . .	252
18 Mai.	Heinrich Beroldinger in Sitten. . . . .	3
1426, 26 Jänner.	Endlicher Termin für den Verkehr des alten Geldes . . . . .	255
1426, n. Weihn.	Kaufhandel um Acker in Ramsberg . . . . .	175
1427, 22 Mai.	Übersicht des Alpenbesitzes von Alpnach .	159
1427, 27 Herbstm.	Heinrich Beroldinger, Landammann v. Uri .	3
1427. 1428. 1429.	Giswil als unabhängige Kirchengenossenschaft	157
1429, 23 Brachm.	Der Rath von Zürich lädt Lucern zu einer Münz-Conferenz . . . . .	258
1430.	Der Kühbodmer in der Schwändi . . . . .	188
1431.	Aufzählung der Melchthaler-Alpen . . . . .	163
1431, 23 April.		

	Seite.
1431, Ende Jahrs. Der rheinische Gulden in Zürich erlangt den Tarif à 32 $\frac{1}{2}$ Pf.	259
1432—1434. Münztaxierungen	259
1435, 29 März. Hans Haas, Spitalmeister in Lucern	43
1435. 27 April. Ruggischwil auf Sarnen und Ramersberg vertheilt	157
1435. 6 Heum. Streit-Schlichtung zwischen Schwändi und Rückeschwil	160
1435, 19 Augstm. Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter in Fischenzenstreit bei Hergiswil	4
1435—1442. Benennung. „Freitheil.“	157
1436, 27 April. Kilchöri Alpnach. (Ob- und Nidfeld)	158
1437, 4/5 März. Das Kloster Neuenkirch wird ein Raub der Flammen	43
1437, 9 März. Heinrich von Beroldingen, Schiedsrichter	3
1437, 13 März. Steuer- und Almosenbrief für Neukirch	43
1437, 29 Weinm. Spruch wegen Melchsee.	163
1437, 7 Wintern. Streitigkeiten um Güter und Rechte zwischen Wilern und Ramspergern	175
1442, 5 Weinm. Sachseln als Corporation	158
1442, 5 Wintern. Sachseln und Lungern. — Vorzeß Weggis	162
1443, 18 Augstm. Elisabeth von Liningen, Abtissin in Königsfelden	165
1444, 28 Weinm. Heinrich von Beroldingen, in Ensisheim	4
1450, 20 Mai. Münzverkommeniß zwischen Zürich, Bern und Solothurn.	259
1450, 1 Wintern. Baldisalp und Horniberg, — Haagstreit	162
1450, 1451. Prüfung und Währung lästig gewordener fremder Münzen	260
1451, 15 Wintern. Alpstreit zwischen Melchsee und Tannen	163
1452, 2 Heum. Keselenwald-Hütten betreffend	163
1453. Urkunde um Alpenbesitz der Schwänder, der Entlebucher Grenze entlang	160
1458, 23 April. Rudolf Binsler, Caplan zu St. Margarethen bei Sursee	437
1458, 20 Christm. Münster verkauft einen Acker zu Rägiswil	167
1460—1470. Größere Bezahlungen werden in Ducaten geleistet	260
1463. Räth Hundert in Lucern nehmen eine Schädigung mehrerer Münzen vor	260
1466, 30 März. Eid der Lüfner gegen das Land Uri	343
1467, 22 Jän. Stiftsbrief der Helferei in Giswil mit Bezug auf die Akercultur	174
1467, 28 Augstm. March- und Vereinigungsbrief des Vogtzehnens zu Sachseln	177

	Seite.
1468.	Berordnung wegen nicht vollgewichtigen Goldgulden und Ducaten . . . . .
1470, 4 Augstm.	Conrad Anstein, Landammann zu Unterwalden . . . . .
1470, 1474.	Abermalige Tarifierungen verschiedener
1476, 1477.	Münzen . . . . .
1471, 30 Wintern.	Baupflicht an der Leutkirche zu Neuenkirch zwischen der Gemeinde und den Klosterfrauen . . . . .
1471, 9 Christm.	Meister Johann von Gundoldingen, Leutpriester in Arau . . . . .
1473, 4 April.	Fasten-Indulgenz von Sixtus IV. für die Aelpler . . . . .
1473, 30 April.	Ein Zehnten-Loskauf zu Lüngern . . . . .
1474, 19 Mai.	Alp Funthanen wird verkauft . . . . .
1474, 25 Heum.	Flühalp an Giswil . . . . .
1477, 12 Brachm.	Streitfrage um Güter in Sachseln . . . . .
1477, 10 Herbstm.	Verständigung mit Bern wegen den Münzen
1479.	Tarifierung fremder Goldmünzen . . . . .
1480, 28 Wintern.	Verwendung der sieben Orte n m Herzog von Oesterreich und bei Basel um Ordnung im Münzwesen . . . . .
1481.	Entstehung der hundert Schweizer in Paris . . . . .
1482.	Die Ramersberger erhalten die Alp Kalberwenge . . . . .
1482.	Albrecht von Bonstetten, Decan in Einsiedeln . . . . .
1482, 28 Wintern.	Lucern stellt die Verpachtung des Münzschlags ein, und beschließt Selbstbetrieb . . . . .
1483.	Verkommnis zwischen Bern und seinem Münzmeister . . . . .
1485.	Pfrundrödel der Leutpriesterei Sarnen . . . . .
1486.	Aussöhnung zu Constanz zur Verhütung einer Fehde mit Lindau . . . . .
1486.	Aussöhnung zwischen Zürich und den Orten in Münzzwisten . . . . .
1486, 22 Brachm.	Die Haslithaler verkaufen ihren Anteil an der Alp . . . . .
1487, 22 Jän. 11 Horn.	Tagsatzung zu Lucern wegen Münzwirren . . . . .
1487, 31 März.	Sechs Orte bestimmen eine Münzwerthung auf zehn Jahre . . . . .
1487, 15 Mai.	Regulirung des Alpenwassers zu Alpnach, in Obfeld . . . . .
1487, 9 Wintern.	Zürich lässt sich vom Kaiser seine alten Münzprivilegien bestätigen . . . . .

	Seite.
1488.	Walther, Sohn von Bruder Claus sel. als Zeuge . . . . . 166
1488.	Arnold Rohrer, Zugendgespann von Bruder Claus . . . . . 179
1488.	Zürich droht mit Rücktritt vom Münzvertrag . . . . . 275
1489.	Lucern fixiert den Werth der s. g. Blanken zu 7 Angster . . . . . 276
1489, 6 Winterm.	Rudi Wirz, Altseckelmeister Obwaldens . . . . . 166
1491, Mai.	Lucern trifft eine Verordnung wegen Löhnung der Münzangestellten . . . . . 278
1492, 2 April.	Vertreter der acht Orte verurtheilen Savoyardische Angehörige in einem Rechtstreite gegen Uri betreff Münzangelegenheiten, zu einem Schadenersatz . . . . . 278
1493,	Einschmelzung der Lucerner = Spagürli wegen zu geringem Werth . . . . . 278
1493, 3 März.	Anton von Roß gibt seine Hoffstatt Herischwand an Engelbergs Frauenkloster . . . . . 171
1493—1494	Verordnungen Lucerns für die Viehhändler nach Italien, wegen Annahme der Münzen . . . . . 279
1495.	Werden die ersten „Dicken“ geschlagen . . . . . 242
1495, 14 Jän.	Lucerns Verordnung in Betreff der Dickeplatapart . . . . . 279
1495.	Zürich verruft die Mailänder Münzen . . . . . 279
1495, 26 Mai.	Uebereinkunft zu Lucern für Tarifirung der italienischen Münzen . . . . . 280
1496, 28 Jän.	Bern entspricht dem Ansuchen Lucerns hinsichtlich der Verordnung von 1495 . . . . . 280
1497, 18 Jan.	Baupflicht an der Kirche zu Neuenkirch zwischen Muri und den Neukirchern . . . . . 45
1497, 18 Jän.	Münzwerthungs-Uebereinkunft unter den Boten, ad referendum . . . . . 280
1497, 28 April.	Die Regierung von Lucern erneuert den Beschuß vom 30 Nov. 1471 . . . . . 44
1498, 9 Mai.	Dem Caplan (Leutpriester) zu Neukirch werden 2 Malter æque zuerkannt . . . . . 71
1499, 11 Augstm.	Regulirung des Alpenwassers zu Alpnach, in Nidfeld . . . . . 159
1499.	Erste urkundliche Erwähnung der Capelle in der Rothweid (bei Hesselbühl) . . . . . 84
1499, 2 Weinm.	Festsetzung des Pfrundeinkommens für den Leutpriester in Neuenkirch . . . . . 71
1500.	Alter einer Glocke und Glasscheibe im Hesselbühl . . . . . 84
1500.	Vorherrschen der Alpenwirthschaft über den Ackerbau in Obwalden . . . . . 165

	Seite.
1500, 11 März.	Obrigkeitlicher Spruch bezüglich Kirchen- und Chorbaupflicht zu Neuenkirch . . . . . 45
1501 1 Horn.	Steuersammlung für Chor- und Altarbau in Neuenkirch . . . . . 45
1502 17, Weinm.	Andreas Beroldinger, auf dem Tag in Lucern Entstehen der Doppler (Zweikreuzer Stück) . . . . . 4
1507.	242
1510, 10 März.	Andreas von Beroldingen † . . . . . 5
1515.	Jahrzeitrodel für St. Niclaus = Pfrund zu Kerns . . . . . 180
1518, 10 Winterm.	Streit zwischen den Sachslern und Hensli von Steinen . . . . . 166
1520	Jahrzahl im alten Thürmchen zu Hellbühl . . . . . 85
1520—1563	Josue von Beroldingen, Landammann und Statthalter in Uri . . . . . 6
1521, 12 Mai.	Die Beroldingen in Adelsstand erhoben . . . . . 8
1522.	Erstes urkundliches Erscheinen von Hellbühl . . . . . 84
1522, 5 Winterm.	Verfügung des Raths wegen dem Kirchenopfer alldort . . . . . 88
1524, 20 Horn.	Collatur-Streit zu Neuenkirch entschieden . . . . . 45
1525, 7 Jän.	Bruder Niclaus von Uri, Eremit . . . . . 6
1526, Mai.	Disputatoren in Baden . . . . . 7
1528, 11 Christm.	March zwischen dem Pfarrkreis Sursee und Neuenkirch . . . . . 69
1529, 22 April.	Josue von Beroldingen, Vermittler in Waldshut . . . . . 7
1530, 19 Weinm.	Derselbe, Vermittler zu St. Julien . . . . . 8
1531, 4 März.	Dito. Sprecher zu Baden . . . . . 7
1531, 16 Winterm.	Dito. Vermittler bei Cappel . . . . . 8
1532.	Gründung der St. Sebastians- und Michaels Bruderschaft zu Neuenkirch . . . . . 66
1532, 10 Winterm.	Josue von Beroldingen, Vermittler zu Frauenfeld . . . . . 8
1540, 13 Christm.	Derselbe, Vermittler in Stuttgart . . . . . 8
1543, 23 April.	Die Wirzen und ihr Verhältniß zu den Kernser Alpen. — Heinrich Furrer, Landammann in Obwalden . . . . . 163
1544, 10 Winterm.	Wirthschaft zum Falken in Altdorf . . . . . 5
1545.	Erbauung der Schloßcapelle Beroldingen auf Seelisberg. . . . . 9
1545.	Die Frauen in Neuenkirch werden von der Obrigkeit angehalten, sich um einen neuen Caplan umzusehen . . . . . 46
1545, 28 Herbstm.	Rägiswil erwirbt die Spiffalp. . . . . 161
1546.	Einweihung der Capelle zu Beroldingen . . . . . 9
1547, 10 u. 23 Horn.	Ablaßertheilung für das dortige Kirchlein . . . . . 11

	Seite
1548—49.	12
1549, 10 Augstm.	12
1550, 24 Winterm.	11
1555, 24 Brachm.	13
1560, 8 Horn.	14
1562.	180
1562, 1591, u.	
1601, 1605,	184
1563, 13 März.	14
1574, 30 Winterm.	18
1575 3 Mai.	40
1575—1862.	8
1576.	
1576.	14
1576, im Herbst.	48
1577, 5 Horn.	48
1579.	49
1579, 9 Jän.	60
1579, 10 Winterm.	18
1582.	50
1582, 28 Horn.	10
1582, 25 Winterm.	23
1583.	50
1584.	18
1584.	7
1584.	8
1584, 2 Weinm.	8
1585.	5
	8

1588.	Schleifung des alten Klostergebäudes Rathausen . . . . .	52
1588, 24 Horn.	Neuenkirch wird aufgehoben, mit Ebersegg Rathausen einverleibt, und sammt Eschenbach in den Cisterzer-Orden umgewandelt . . . . .	51
1588, 24 Brachm.	Zeugniß der Stadt Lugano für Sebastian von Beroldingen . . . . .	14
1589.	Eine Weinspende an die Pfrund Neuenkirch wird in Geld umgewandelt . . . . .	72
1589, 23 März.	Verhältnisse und Rechte um die Kirche zu Neuenkirch, zwischen Rathausen und den Kirchgenossen . . . . .	56
1589, 21 Herbstm.	Sebastian von Beroldingen in der Schlacht bei Arques . . . . .	15
1589—1848.	Verzeichniß der Sigristen in Neuenkirch . . . . .	83
1590, 14 März.	Sebastian von Beroldingen und Rudolf Pfyffer auf dem Schlachtfelde zu Ivry. <sup>1)</sup> . . . . .	
1592, 14 Mai.	Ginzug der Frauen von Neuenkirch in das neu gebaute Rathausen . . . . .	52
1592—93.	Sebastian von Beroldingen, Landammann und Bannerherr . . . . .	15
1593, 27 Herbstm.	Beroldingischer Ehebrief . . . . .	17
1594, 5 Mai.	Päpstliche Bestätigung betreff Umänderung des Gotteshauses Neuenkirch . . . . .	51
1595.	Stiftung des Todes-Angst-Geläutes an den Donnerstag Abenden zu Neuenkirch . . . . .	68
1598, 24 Heum.	Sebastian's von Beroldingen letzte Willens-verordnung . . . . .	19
1598, 24 Heum.	Beroldingischer Fidei Commiss Brief . . . . .	14
1598, 17 Winterm.	Päpstliches Diplom für den Obigen . . . . .	16
1599, 21 Horn.	Dorothea Judith von Beroldingen, vermählt mit Hieronymus Arnoldt . . . . .	17
1599, 18 April.	Sebastian von Beroldingen wird zum Mitter geschlagen . . . . .	16
1600.	Entstehung des Sigristen Hauses in Hellbühl . . . . .	86
1600—1629.	Augustin Hofmann, Abt zu Einsiedeln . . . . .	10

<sup>1)</sup> Vom gleichen Jahre ist noch ein Brief Sebastians vorhanden, den derselbe am 21. Nov. auf seiner Heimreise von Pontaulestroth aus bei Rheims an H. Pompejus zum Crütz geschrieben hatte. Darin wird berichtet, wie der Feind an St. Martins Abend mit 2000 Kriegern aus dem Zusæte von Melun zwei Stunden vor Tag Corbeil wieder eingenommen habe, nachdem der Herzog von Parma die Stadt wegen Krankheiten des Heeres und Schädigung durch das Geschütz übergeben. — Uff Weihnachten hofft Beroldingen zu Hause zu sein. (Mittheilung aus dem Familienarchiv in Stuttgart.) Jos. Schneller.

	Seite.
1601. Der Adelwyler-Hof (Neuenkirch) erscheint als steuerfrei . . . . .	86
1603, 28 Brachm. Kirchliche Bestätigung des Beroldingischen Beneficiums . . . . .	12
1604, 1606, Ausstattung der Kirche zu Neuenkirch . . . . .	61
1608/9 1650. . . . .	61
1607. Rundschaft um die Alp Riedmatt . . . . .	161
1609, 15 Christm. Joh. Conrad von Beroldingen, Landammann . . . . .	5
1613, 28 Wintern. Sebastian von Beroldingen, vermählt an Catharina Göldlin von Tiefenau . . . . .	17
1616. Das große Garderegiment in Frankreich . . . . .	347
1617, 1666, u. 1695. Stiftbrief der Caplaneien im Stalden, Rägiswil und Melchthal . . . . .	183
1618. Johann Conrad von Beroldingen restauriert den Altar zu Beroldingen . . . . .	10
1618, 30 Wintern. Weibel Niclaus Meier zu Neuenkirch wird angehalten, ein anständiges Pfarrhaus zu bauen . . . . .	72
1619, 21 Jän. Bischöfliche Gewährung des Zehnten=Loskaffes der Pfarrei Garnen . . . . .	182
1619, 9 Heum. Kirchenurbar zu Sachseln . . . . .	183
1619, 8 Herbstm. Sebastian von Beroldingen tritt in den Capuciner=Orden . . . . .	18
1620, 28 März. † Johann Joachim, Decan in Einsiedeln . . . . .	18
1622, Entstehen der Bruderschaft des hl Wendelins zu Neuenkirch und Hellbühl . . . . .	66 85
1625, 12 Brachm. Aufsetzung einer Hausordnung im Lande Uri . . . . .	318
1628, 15 Augstm. Annahme von 25 Artikeln wegen Aemter-Bewerbung im Lande Uri . . . . .	306
1631, 16 Augstm. Hector von Beroldingen wird Freiherr . . . . .	18
1632. Visitations-Bericht über die Kirche zu Hellbühl . . . . .	85
1635, 20 Mai. Pater Franz Sebastian von Beroldingen, Ord. Cap. † zu Stans . . . . .	18
1637. Errichtung eines Altares in Hellbühl zu Ehren St. Wendelins . . . . .	85
1638. † Johann Conrad von Beroldingen, Ritter, Oberst und Landammann . . . . .	17
1640. † Johann Rudolph von Beroldingen . . . . .	17
1642. Gründung einer eigenen Caplanei neben der Leutpriesterei in Neuenkirch . . . . .	58
1642. Anfang der Zwölf Apostelbruderschaft alldort . . . . .	66
1642, 7/10 Herbst. Weibel Niclaus Meier, Stifter der Caplanei zu Neuenkirch . . . . .	58
1642, 11 Wintern. Jost Barth, erster Caplan zu Neuenkirch . . . . .	59
1642—1865. Verzeichnisse der Capläne in Neuenkirch . . . . .	80

	Seite.
1650, 13 Mai.	338
1656, 20 Weinm.	18
1662, 29 Mai.	306
1671, 12 April.	61
1677—1687.	19
1678, 1681, 1695.	62
1690.	19
1693.	305
1699 2 Winterm.	182
1700 4 Augstm.	19
1710, 1714, 1720.	60
1711, 7 Weinm.	384
1715, 9 Mai	349
1715.	43
1716.	10
1716, 10 Augstm.	62
1730.	19
1730.	86
1734, 11 Jän.	87
1737.	19
1745.	86
1746, 1753.	19
1747.	305

	Seite.
1751. 1757. Bischöfliche Verfügungen hinsichtlich der Seel- sorg-Betheiligung für den Caplan zu Neu- kirch. . . . .	61
1755—1761. Einführung und Vermehrung der Beichttage dortselbst . . . . .	67
1756, Mai. Stiftung für den Sigrist, zum Vorbeten des Rosenkranzes . . . . .	68
1758, 8. Heum. Übermalige Rück- und Abweisung der Hell- bühler mit ihrem Caplanei Gründungs- Vorhaben . . . . .	88
1762, 9. Heum. Ausbruch des Muotaflusses . . . . .	389
1764, 19. Jan. Prügeleien an der Landesgemeindein Schwyz .	345
1764. Bauliche Ausbesserung der Capelle in Hellbühl .	93
1764, 17. Brachm. Bewegung und Span unter den Kirchge- nossen von Neuenkirch wegen dem Umbau der Kirche . . . . .	63
1764, 3. Winterm. Capitulation der katholischen Stände der Eidgenossenschaft mit Frankreich . . . . .	368
1765, 19. Jän. Frankreich bricht mit dem Lande Schwyz .	269
1765, 3. Horn. Wird mit dem Kirchenbau in Neukirch be- begonnen . . . . .	63
1765, 25. Weinm. Wird die Gedenktruhe in den Thurmkopf eingelegt . . . . .	64
1766, 1. Mai. Einweihung der neuen Kirche . . . . .	64
1771, 1773 u. Die Kirche erhält verschiedene Vervollständi- gungen . . . . .	64
1782. 88. Interessante Predigt in Schwyz . . . . .	381
1772, 22. März. Bundeschwur in Solothurn . . . . .	382
1777, 25. Augstm. Verzeichniß der Frühmesser in Hellbühl .	100
1779—1793. 1780, 27. Winterm. Geburt des königlich Würtembergischen Staatsministers Josef Ignaz Reichsgraf von Beroldingen . . . . .	18
1782, 23. Mai. † General Franz Anton Reding, kinderlos	385
1798. Ein Franziskaner von Werthenstein wird Caplan auf Hellbühl . . . . .	88
1799. Er erhält ein eigenes Pfundhaus . . . . .	88
1799, 4. Heum. Einführung eines Früh- und Nachmittags- Gottesdienstes in Hellbühl . . . . .	88
1799—1865. Verzeichniß der dortigen Capläne . . . . .	100
1803. Schritte zur Erweiterung der Competenzen dieser Kirche . . . . .	89
1806. Einleitung, die Kirche im Hellbühl zu einer Pfarrkirche zu erheben . . . . .	92
1806, 19. Horn. Concordat um Abrundung der Pfarreien Malters, Littau, Neukirch und Rüschwil,	

	Seite.
mit Zutheilung einiger Ortschaften an Hellbüel . . . . .	92
<b>1806—1807.</b>	
Abrundungen der Pfarreien Neuenkirch, Sempach und Nottwil . . . . .	69
<b>1807, 6 Wintern.</b>	
Urkunde um Abrundung Hellbüels . . . . .	93
<b>1808, 4 Heum.</b>	
Wiederholte Zerstörung des Thurmes in Neuenkirch durch den Blitz . . . . .	64
<b>1808, 14 Christm.</b>	
Bestätigung der Urkunde um die Abrundung Hellbüels . . . . .	93
<b>1808/10.</b>	
Weitere Bemühungen um Gründung einer eigenen Pfarrei daselbst . . . . .	93
<b>1812, 10 Brachm.</b>	
Die Höfe Ranz und Grub werden der Pfarrei Sempach zugeschlagen . . . . .	70
<b>1812/20.</b>	
Der Caplan in Neuenkirch wird rechtlich und factisch „Heisser“ . . . . .	61
<b>1812, 30 Christm.</b>	
Bereinigung seines Pfrundeinkommens . . . . .	73
<b>1820, 30 Brachm.</b>	
. . . . .	73
<b>1818, 8 Wintern.</b>	
Sebastian von Beroldingen wird geboren . . . . .	18
<b>1820, 30 Brachm.</b>	
Dem Pfarrer in Neuenkirch erkennt die Ob rigkeit eine Pfrundaufbesserung zu . . . . .	73
<b>1823, 8 Weinm.</b>	
Einbegleitung der Reliquien des hl. Clemens zu Neuenkirch . . . . .	69
<b>1828, 12 Herbstm.</b>	
Vorarbeiten zur Errichtung eines neuen Kirchenbaues in Hellbühl . . . . .	93
<b>1832.</b>	
Bauaccord für die neue Kirche . . . . .	93
<b>1832, 18 Herbstm.</b>	
Nicolaus Wolf von Rippertschwand stirbt . . . . .	66
<b>1834.</b>	
Dem Pfarrer zu Neuenkirch wird das Opfer geld zuerkannt . . . . .	73
<b>1834.</b>	
Abtragung der alten Capelle im Hellbühl . . . . .	94
<b>1834, 8 Augstm.</b>	
Neue Glocken dortselbst . . . . .	94
<b>1837, 14 Weinm.</b>	
Einweihung der Kirche . . . . .	95
<b>1837/38.</b>	
Erweiterung der Kirchenrchte . . . . .	95
<b>1839—1860.</b>	
Erstellung und Reparationen des hl. Grabes, der Orgeln, des Taufsteines, des Geläutes und der Uhr in Neuenkirch . . . . .	65
Volksmissionen durch die B. B. Jesuiten all dort . . . . .	67
<b>1842.</b>	
Bestätigung der Bruderschaft zur Belebung und Erhaltung des Glaubens . . . . .	66
<b>1842, 18 Mai.</b>	
{ Bereinigungen des Pfrundeinkommens für den Pfarrer . . . . .	73
<b>1843, 25 Jan.</b>	
Intrasttretung des bischöflichen Regulativ, um die Rechte der Kirche zu Hellbühl . . . . .	97
<b>1865, 6 Brachm.</b>	
<b>1843, 2 Horn.</b>	

	Seite.
1844, 3 April. Die Höfe Ranz und Grub werden der Pfarrei Neuenkirch einverleibt . . . . .	70
1845, 16 Mai Hellbüel wird durch Regierungsbeschuß als selbstständige Kirchengemeinde erklärt . . . . .	97
1846, 20 Mai Abtrennung der Höfe Unter- und Oberkohlholtz und Schwendi von dem Pfarrkreis Neuenkirch . . . . .	70
1850—1860 Volkszahl der dortigen Pfarrei . . . . .	70
1855. Gründung des Armen Vereines in Neuenkirch . . . . .	67
1864, 23 Augstm. Bischofliche Urkunde, durch welche Hellbüel als Pfarrkirche erklärt und die Curat-Caplanei zu einem Pfarrbeneficium erhoben wird . . . . .	99
1865, 6 Brachm. Großräthliches Decret für Vereinigung dieser Pfarrpfund . . . . .	99
1865, 26 Augstm. Wahl des ersten Pfarrers . . . . .	99
1865, 28 Herbstm. † Sebastian von Beroldingen, Ultstaatsrath	18

